



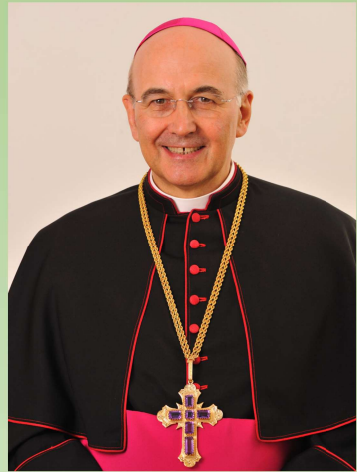
Lippetaler
Passionsspiele

22. März bis 7. April 2019

St. Albertus-Magnus-Kirche in Lippetal-Hovestadt

Lippetaler Passionsspiele e.V. - www.lippetalerpassionsspiele.de

Grußworte



**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Passionsspiele,
liebe Gäste,**

die durchwachte und durchbetete Nacht am Gründonnerstag, die grausame Ermordung am Karfreitag und das Geheimnis der Auferstehung der Osternacht, sind wahrscheinlich das größte Geheimnis, das die Menschheit je erlebt und betrachtet hat.

Manchmal scheint es schwer verständlich, warum Menschen bis heute diesen grausamen, aber nicht einzigartigen Leidensweg betrachten und durchbeten. Es haben doch so viele Menschen durch alle Zeiten der Menschheit hindurch schwer gelitten, wurden verfolgt und umgebracht.

Wenn ich den Kreuzweg gehe, privat oder mit anderen Menschen, rücken die Dinge, die ich als Mensch und als Bischof zu tragen habe, ganz nah an die Person Jesu Christi heran. Ich merke im Gebet, dass Jesus all die Dinge, die ich selber trage, mitträgt und schon auf den Berg Golgotha hinaufgetragen hat. Das ist die Erfahrung von vielen Menschen durch die Jahrhunderte: In diesem leidenden Jesus ist Gott allem Leid der Menschen nahe, Er selber trägt dieses Leid, ist einer von uns, nicht mehr fremd. Gott ist kein Schachspieler, der von außen Menschen herumschiebt. Er selber hat Anteil und ist Teil dieser Welt.



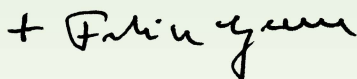
Unter dem Kreuz trafen sich Maria, die Mutter Jesu, und Johannes, der Kleinste unter den Jüngern. Diese beiden sind Vorbild und Urbild der Kirche, die sich einzig und allein unter dem Kreuz versammeln kann. Vielleicht sehen wir in diesen Tagen und Wochen deutlicher denn je, dass der einzige Platz der Kirche unter dem Kreuz sein kann: Versammelt mit all den Menschen, die Not leiden in dieser Zeit.

Ich bin all den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor und hinter der Bühne, sehr dankbar, dass sie uns die Passion Jesu Christi so nahe bringen. Gerne bin auch ich Zuschauer, gerne nehme auch ich teil an der Passion. Das Symbol unseres Glaubens ist nicht die Fahne des Triumphes, sondern das Kreuz. Deshalb möchte ich Sie alle mit diesem Wort grüßen:

Seht das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Dr. Felix Genn
Bischof von Münster
Schirmherr 2019

Lippetaler Gebet

Menschen suchen und fragen
nach dem Sinn und dem Ziel ihres Lebens,
zu allen Zeiten und überall.

Du, Gott, hast ihnen Antwort gegeben
in deinem Sohn Jesus Christus.
Um durch die Liebe die Welt zu verändern, wurde er Mensch wie wir.
Er hat Kinder gesegnet, Kranke geheilt, Hungernde gespeist.
Er hat Sündern vergeben, Trauernde getröstet,
Arme und Unterdrückte ermutigt.
Um durch die Liebe die Schuld zu vergeben, starb er am Kreuz.
Um durch die Liebe den Tod zu vernichten,
erstand er zum neuen und ewigen Leben.

Daran erinnern wir uns dankbar,
wenn wir bei den Lippetaler Passionsspielen
dieser Botschaft heute unsere Stimmen und Gesichter geben
und sie als Zeugnis unseres Glauben verkünden und erfahren dürfen.

Hilf, Gott, auch uns, wie Jesus Christus zu handeln.
Dann wird schon hier auf Erden unser eigenes Leben
und das Leben der anderen froher, erfüllter und sinnvoller.
Hilf, Gott, auch uns, dir wie Jesus Christus zu vertrauen.
Dann werden wir mit ihm unser ewiges Ziel erreichen.
Amen.

Verfasst von Dr. Gerhard Best

Verehrte Zuschauerinnen und Zuschauer, liebe Schwestern und Brüder in Christus, dem Herrn!

Die Lippetaler Passionsspiele, die im Jahr 2019 bereits zum dritten Mal aufgeführt werden, können mittlerweile zu Recht als „gute Tradition“ bezeichnet werden. Wie schon in den Vorjahren waren die Eintrittskarten zu allen Veranstaltungen auch dieses Mal nach nur kurzer Zeit vergriffen. Das zeigt das ungebrochene Interesse, dass das Projekt der Passionsspiele seitens der Bevölkerung aus Nah und Fern erfährt.



In beeindruckender Weise werden die Zuschauerinnen und Zuschauer der Passion hineingenommen in das Geschehen des Leidens, Sterbens und Auferstehens Jesu Christi. Wer bei einer der Aufführungen in der Hovestädter St.-Albertus-Magnus-Kirche zu Gast ist, wird nicht unbeteiligt auf seinem Platz sitzen können: Das uns in den ersten Kar- und Ostertagen von unserem Herrn gemachte Geschenk lebendig und aufrüttelnd miterleben zu können, berührt und macht betroffen.

Hinter den Lippetaler Passionsspielen steht eine große Zahl von Menschen aus unseren Gemeinden, die sich vielfältig und mit großem zeitlichem Einsatz in der Vorbereitung und Durchführung engagieren. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein besonderer Dank – auch für das Zeichen lebendig gelebter Ökumene, das sie damit setzen.

Als Seelsorger der katholischen und evangelischen Christinnen und Christen Lippetals heißen wir Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, in St. Albertus Magnus herzlich willkommen. Es ist unser Wunsch, dass Sie nach dem Mitvollziehen der Passionsgeschichte als veränderte und beschenkte Menschen nach Hause gehen können – dankbar dafür, lebendig erleben zu können, wie Jesus durch sein Leiden, Sterben und Auferstehen Himmel und Erde miteinander verbunden hat.

Ihre Pfarrer

Ulrich Liehr

Kath. Pfarrei Jesus Christus Lippetal – Geistlicher Leiter der Lippetaler Passionsspiele

Jochen Kosmann

Kath. Pfarrei St. Ida in Herzfeld und Lippborg

Ralph Frieling

Ev. Kirchengemeinde Weslarn

Werner Vedder

Ev. Kirchengemeinde Niederbörde

Lippetal



Unser Spielort – Lippetal-Hovestadt
St. Albertus-Magnus-Kirche

Zwischen Münster und Arnberg, Dortmund und Paderborn erstreckt sich im nördlichen Zipfel des Kreises Soest die 1969 aus elf ehemals selbstständigen Dörfern gebildete Gemeinde Lippetal.

Mitten durch die Gemeinde fließt von Ost nach West die namensgebende Lippe. Sie bietet üppige Natur und Gegensätze: Im Süden zeigen sich die typischen Merkmale der Soester Börde, im Norden dominieren die Besonderheiten des Münsterlandes. Fruchtbare Ackerflächen und gewachsene Dörfer auf der einen, Streusiedlungen und weite Parklandschaften mit altem Baum- und Waldbestand auf der anderen Seite.

Lippetal ist lebendige Geschichte. Schon um 800 wurde in Herzfeld die erste Steinkirche östlich des Rheins errichtet. 40 000 Pilger suchen jährlich im „weißen Dom an der Lippe“ Zuspruch bei der hl. Ida an ihrem Grab in der St. Ida-Wallfahrtsbasilika (Basilika minor seit 2011). Oestinghausen mit dem idyllischen Kirchplatz und dem außergewöhnlichen romanischen Kirchturm kann mit einstiger eigener Gerichtsbarkeit ebenso auf eine besondere Historie verweisen wie Lippborg mit Haus Assen und Hovestadt mit dem prächtigen Schloss und restauriertem Barockgarten. Diese Orte sind zugleich die Zentren von geschäftlichem und geselligem Leben und formen mit den Dörfern Brockhausen, Nordwald und Schoneberg die Basis einer modernen und lebendigen Gemeinschaft mit gutem Schulangebot und prosperierender Wirtschaftsstruktur.

Sehr verehrte Damen und Herren,

die Gemeinde Lippetal feiert im Jahr 2019 ihren 50. Geburtstag und ich freue mich sehr, dass in diesem Jubiläumsjahr eine neue Auflage der Lippetaler Passionsspiele mit ihren außergewöhnlichen Aufführungen verwirklicht wird. Sie werden zu den Höhepunkten der Veranstaltungen des Jahres 2019 gehören.



Die Mitwirkenden können den Beginn der Passionsspiele sicher kaum erwarten und auch das Publikum fiebert den Darbietungen mit Spannung entgegen. Wieder haben die Akteure viel Zeit und Energie in diese große Sache investiert. Sie erwartet eine anstrengende, aber sicher auch sehr bereichernde Zeit.

Die Leistungen, die Chorleiter Markus Loesmann, Regisseur Wolfgang Lamminger, die Schauspieler, der Chor und die vielen Menschen im Hintergrund erbracht haben, lassen sich mit Worten kaum beschreiben. Immer wieder wird an der Perfektion der Aufführungen gearbeitet. Belohnt wird die Arbeit durch die große Resonanz im Publikum.

Mein Dank gilt allen Akteuren, die mit großer Freude und Einsatzbereitschaft unzählige Proben und Arbeitsstunden auf sich nehmen, damit die Passionsspiele für die Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Und ich danke allen Helferinnen und Helfern, sowie den vielen Unterstützern, die mit ihrem Engagement zum Erfolg dieser Veranstaltungen beitragen. Den Gästen wünsche ich, dass sie noch lange mit großer Freude an die eindrucksvolle Darbietung zurückdenken.

Lippetal, im März 2019

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'M. Lürbke'. The signature is fluid and cursive.

Matthias Lürbke
Bürgermeister

Sehr geehrte Gäste der Lippetaler Passionsspiele,



Passion - das steht vor allem für den Leidensweg Jesu.

Leidenschaft ist die wohl treffendste Übersetzung für das Wort Passion. Für uns ist die Passion selbst auch zur Begeisterung geworden und wir haben es uns auferlegt, die Barmherzigkeit Jesu durch unsere Arbeit zu würdigen.

Wenn alle zusammenarbeiten, kommt der Erfolg von selbst. In unserer Passionsfamilie ist jeder einzelne wichtig. Ein solches Gemeinschaftsprojekt kann nur gelingen, wenn alle an einem Strang ziehen.

Allen Mitwirkenden ein ganz herzliches Vergelt's Gott für Ihr Engagement!

Unseren Besucherinnen und Besuchern wünsche ich beeindruckende und bewegende Momente!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Günther Hegebücher'. The signature is stylized and cursive.

Günther Hegebücher

1. Vorsitzender des Lippetaler Passionsspiele e.V.



Die Musik

Der deutsche Liedermacher, Songwriter, Komponist und Produzent Siegfried Fietz wohnt und arbeitet in Greifenstein-Allendorf und gilt als Vorreiter moderner christlicher Musik im deutschsprachigen Raum.



Siegfried Fietz hat zu über 3000 Liedern die Musik geschrieben, produzierte aber auch eigene Songs. Sein wohl bekanntestes Werk ist die Vertonung des Gedichtes von Dietrich Bonhoeffer "Von guten Mächten wunderbar geborgen". 1996 erschien das Musical "Jesus in Jerusalem". Aus diesem Musical sind die Lieder in das Drehbuch der Passion Christi eingearbeitet worden.

Da sich die Passion Christi in Darstellung und Musik stetig weiterentwickelt, ist Oliver Fietz für die Lippetaler Passion in die Fußstapfen seines Vaters getreten und hat in Zusammenarbeit mit seiner Frau Irene für uns zwei neue Lieder komponiert und getextet, die die Zuhörer aussagekräftig in den Bann ziehen werden.

Als musikalischer Leiter wünsche ich allen, die unsere Passion erleben dürfen, einen außergewöhnlich visuellen und musikalischen Tag.

Markus Loesmann
Musikalischer Leiter

Das Passionsspiel

Gedanken zur Regiearbeit bei den Passionsspielen 2019 in Lippetal

Die Passionsgeschichte mit Kreuzigung und Auferstehung von Jesus aus Nazareth ist als Inszenierung in Lippetal 2014/15 hervorragend gelungen. Wer hätte das im Vorfeld für möglich gehalten.

Für die Passionsspiele 2019 ist diese Voraussetzung Ansporn und Herausforderung zugleich.



Mein großes Interesse an der Passionsgeschichte in Verbindung mit Theaterarbeit war ausschlaggebend für meine Entscheidung, die Regie für die Lippetaler Passionsspiele zu übernehmen.

2014/2015 konnte ich mich als Schauspieler auf die Darstellung von Jesus konzentrieren, mit der neuen Aufgabe geht es um die Verantwortung der Darstellung aller Schauspieler/Innen.

Die Arbeit mit neuen Darstellern und Hauptdarstellern in doppelter Besetzung der Rollen war eine besondere Herausforderung. Jede Persönlichkeit lässt Spielraum für die eigene Interpretation in der Darstellung.

Über den Zeitraum eines ganzen Jahres haben wir bei den wöchentlichen Proben Schwerpunkte herausgearbeitet, die mit folgenden Begriffen beschrieben werden:

Präsenz auf der Bühne, Mimik, Gestik, neutrale Haltung, peripherer Blick, Fokus, Subtext, Nähe und Distanz zur Rolle, Rollenbiographie, Figurenentwicklung, szenische Improvisation, Theater als einmaliges Ereignis, „Als-ob“ Realität usw.

Das Theaterspiel in Verbindung mit der christlichen Religion ist eine der Hauptaufgaben des Vereines - Lippetaler Passionsspiele e.V. - und deshalb freue ich mich, dass alle Darsteller mit großem Engagement mitgewirkt haben.

Ein besonderes Erlebnis in der Vorbereitung dieser Passionsspiele war sicher die Gruppenreise in das Land Israel, um dort auf den Spuren von Jesus zu wandeln. Dieses Erlebnis war intensiv und beeinflusst heute noch Entscheidungen bei meiner Regiearbeit. Einige Anregungen aus dem Heiligen Land sind mit in die Darstellung eingewoben worden.

Liebes Publikum,

Sie werden in diesem Zusammenhang jeweils zu Beginn der beiden Spielhälften ein traditionelles Instrument hören, das Shofar.



Das aus dem Horn eines Widders oder eines Kudu gefertigte Instrument hat seinen Ursprung in der jüdischen Religion und dient rituellen Zwecken. Es ist als einziges Instrument des Altertums noch heute in der Synagoge in Gebrauch.

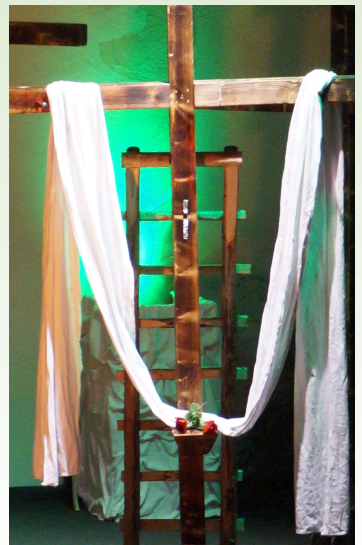
Traditionelle Gründe für die Benutzung eines Shofars:

- Gott schuf Himmel und Erde, Gott wird zum König gekrönt.
- Die ganze Welt wird hören, dass der Messias kommt.
- Glaube mit ganzem Herzen an die Auferstehung der Toten.
- Als Gedenken an das Opfer des Sohnes Abrahams...u.v.m.

Diese Passionsspiele sehe ich als Einstimmung und als Erfahrung für Gottes Anwesenheit. Sie sind eine Vorbereitung auf das größte Fest der Christenheit,

Ostern.

Wolfgang Lammingner
Regisseur



Die Besetzung



Jesus

Uwe Molter

Thomas Cramer

Sologesang



Maria, die Mutter Jesu

Ute Wilhelms



Barbara Lietzke



Olaf Schmidt

Simon Petrus



Karl-Heinz Vollmer



Rudi Brockmann



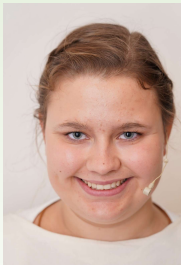
Hendrik Tigges

Judas



Johannes der Täufer

Bernd Voschepoth



Maria Magdalena

Josy Tusch

Sologesang



Claudia Krömer



Michael Heuser

Kaiphäs



Jürgen Moriße



Herodes
Hans-Jürgen Lang



Michael Sahmel



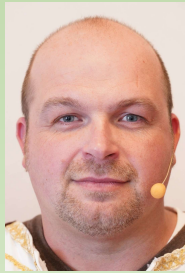
Herodes Dienerin
Beatrix Günther



Ehebrecherin
Pia Starke



Pontius Pilatus
Dietmar Schwier



Thomas Schulz



Claudia, Frau von Pilatus
Bernadette Jungewelter-Hinse



Edda Pick



Samariterin
Dominika von Plettenberg



Franziska Kluge



Fischer / Jünger
Bruno Hinse-Heimann



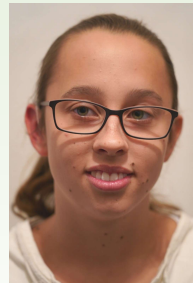
Fischer
Lara Hemmis



Jünger Johannes
Ulla Hesse



Jünger
Elke Nitschke-Stengel



Jünger
Ernestine Tusch



Jünger
Marianne Hullegie



Jünger Andreas
Jörgen Mattenklotz



Jünger
Berthold Giepen



Joseph von Arimathäa
Heinz Mankopf



Nikodemus
Ottmar Glade



Priester
Horst Arndt



Priester
Thomas Starke



Nathanael
Michael Schleimer



Hannas / Bettler
Reinhold Farwer



Priester
Christian Moers



Zerah
Matthias Hemmis



Priester
Gerd Wetzel



Sologesang
Claudia Mester



Sologesang
Hubert Wallmeier



Sologesang / Dienerin
Petra Mattenklotz

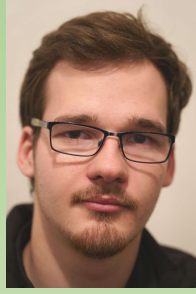


Sologesang
Verena Heuser
Regieassistentin



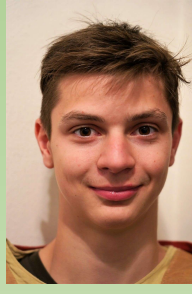
Steinigungsszene

Detlev Begemann
Reinhold Günther



Gekreuzigte / Jünger

Aaron Starke



Felix von Plettenberg



Hirte mit den Kindern

Pastor Gerd Best



Die Kinder

Katharina und Sophia Wilhelms, Maite und Ruven Schulz Borrero,
Clemens und Annelie Sahmel, Vincent, Aaron und Eleonore Voschepoth,
Magnus Hoffert, Sophia und Elias Fante, Lena, Eva und Anna Stratbücker,
Phil Piepenbreier, Anna Buttermann, Jan, Henry und Mats Voschepoth,
Michael und Merle Moriße, Marie Heimann

Der Chor

Chorleiterin Eva Schulte



Michael Heuser, Petra und Jörgen Mattenklotz, Ute und Reinhold Farwer, Claudia Mester, Verena Heuser, Hubert Wallmeier, Bruno Hinse-Heimann und Bernadette Jungewelter-Hinse, Martina Aust, Maria Bange-Ohrmann, Marita Baucks, Detlev Begemann, Dagmar Berger-Lang und Hans-Jürgen Lang, Sabine Cruse, Hedwig Ganser, Reinhold und Beatrix Günther, Sonja Heimann, Barbara Klinge, Barbara Lietzke, Sigrun Löbbe, Helga Loesmann, Christa Münstermann, Elisabeth Possienke, Halina Rybka, Claudia und Alfred Scherner, Eva-Maria und Michael Schleimer, Claudia Pennekamp, Sabine Stuckmann, Cornelia Willenbrink, Susanne Wollmeyer-Sickau, Monika Kläne, Mechthild Lamminger, Lieselotte Nuphaus, Alexandra Vogel, Matthias Hemmis, Ursula Hesse, Heinz Mankopf, Ernestine Tusch, Josephine Tusch, Veronika Brandt-Glade und Ottmar Glade, Claudia Krömer, Jürgen, Michael und Merle Moriße und Mechthild Nienaber, Gerhard Wetzels, Ute Wilhelms, Hendrik Tigges, Berthold Giepen, Gabi Schürmann, Doris Sudhoff, Sabine Wilms, Lara Hemmis, Franziska Kluge, Christian Moers, Thomas und Pia Starke, Karl-Heinz Vollmer, Bernd Voschepoth, Michael Sahmel, Olaf Schiffer, Thomas Schulz, Jürgen Bartens, Aaron Starke, Alina und Uwe Molter, Petra Auris, Gretel Bornemann, Rudolf Brockmann, Thomas Cramer, Reinhild Furchert, Reinert Hüpper, Georg Ortkemper, Edda Pick, Bernd Piepenbreier, Emily Scholz, Dominika von Plettenberg, Doris Wagner, Felix von Plettenberg, Olaf Willecke, Magnus Hoffert,





Der Hohe Rat

v.l.n.r. Ottmar Glade, Heinz Mankopf, Thomas Starke, Gerhard Wetzels, Michael Heuser,
Reinhold Farwer, Jürgen Moriß, Horst Arndt, Michael Schleimer, Matthias Hemmis

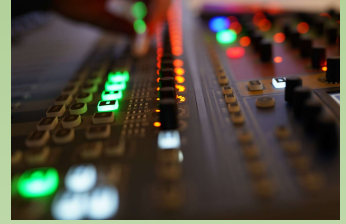


Die Soldaten

v.l.n.r. Jürgen Vorhölter, Bernd Piepenbreier, Mechthild Nienaber, Jürgen Bartens,
Markus Lippsmeier, Veronika Brand-Glade, Felix von Plettenberg,
Heinz Möller, Alfred Scherner

Was macht die Technik?

Wir programmieren jeden einzelnen Schauspieler, jede einzelne Szene und die komplette Beleuchtung auf den individuellen Moment. So hat man eine Vorstellung davon, wie auch während der Aufführung jederzeit auch per Hand fein eingestellt werden muss. Die einzelnen Lieder werden händisch eingespielt. Die vorhandenen Mikrofone werden während einer Aufführung von unterschiedlichen Schauspielern verwendet, was bedeutet, dass sie während der Aufführung immer neu verteilt werden müssen. Die dunklen Umbauszenen werden komplett von Hand gesteuert. In der Pause tauschen wir Batterien für die Mikrofone einmal komplett für den zweiten Teil.



Die Techniker

v.l.n.r.

André Hoffert
Uwe Fischer
Ralph Mester

Die Kostüme

Die Lippetaler Passionsspiele leben von der und durch die Hilfe vieler Freiwilliger, die mit einem grossen Teil ihrer Zeit zum Gelingen des Projektes beitragen.

So hat sich auch eine Gruppe nähbegeisterter Frauen gefunden, die den Gewandfundus für die Schauspielerinnen und Schauspieler hergestellt haben. Entwerfen, Schnittmuster erstellen, zuschneiden, nähen, anpassen sind nur einige der Arbeiten, die in Workshops und Heimarbeit von diesen sehr engagierten Frauen geleistet wurden. Und auch während der Aufführung sind immer einige vor Ort, um beim Ankleiden behilflich zu sein.



Die Näherinnen

v.l.n.r.

Ulrike Mußhoff, Hildegard Mußhoff,
Hildegard Rünker, Yasmin Sahmel,
Ulla Hesse, Donata Gräfin von
Plettenberg, Hildegard Kosek,
Monika Lichte, Marita Baucks,
Angelika Schomacher

Passionsspiele in Lippetal - Eine Geschichte, die Sie nicht mehr loslassen wird ...



Passionsgremium 2019

v.l.n.r. Friedrich-August Graf von Plettenberg, Donata Gräfin von Plettenberg, Karl-Heinz Thöle,
Elisabeth Zinselmeier, Erhard Susewind, Ulrike Mußhoff, Pastor Ulrich Liehr,
Günther Hegebücher, Jürgen Sickau

Die Herausforderung war gewaltig, der Einsatz der Akteure einzigartig und das Ergebnis herausragend: In der Fastenzeit 2014 fanden in der St.-Albertus-Magnus-Kirche in Lippetal-Hovestadt zum ersten Mal die Passionsspiele statt.

So manch einer mag sich gefragt haben:

Passionsspiele in Lippetal-Hovestadt? Ein so riesiges Schauspiel an einem so kleinen Ort?

Passionsspiele, sprich die schauspielerische und gesangliche Darstellung des Leidenswegs Christi und seiner Auferstehung, waren bis dato eher ein Genre, das man auf süddeutschen Bühnen und Freilichttheatern bewundern konnte. Aber in der St.-Albertus-Magnus-Kirche? Es waren einige, die am Anfang zweifelten, als der Chorleiter Markus Loesmann die Idee vortrug, hier die Passionsspiele aufzuführen. Gemeinsam mit Günther Hegebücher und Pastor Horst Klages († 2013) hat er für dieses Projekt Interesse geweckt. Für die Lippetaler Version der Passionsspiele wurde speziell ein eigenes Drehbuch von Ingo Euler geschrieben. Moderne christliche Musik, komponiert von Siegfried Fietz, wird unter der musikalischen Leitung von Markus Loesmann vorgetragen.



Der vergrößerte Altarraum der Kirche erwies sich als perfekte Bühne für die moderne Interpretation dieser mehr als 2.000 Jahre alten Geschichte; die lokalen Laiendarsteller als brillante Besetzung und die Menschen aus Lippetal und der näheren und weiteren Umgebung als aufmerksames Publikum.

„Wir alle, Darsteller und Zuschauer, sind in den mehr als dreistündigen Aufführungen immer wieder durch ein Wechselbad der Gefühle gegangen, bis wir gemeinsam zu der zentralen Botschaft der Passionsspiele gelangt sind: 'Einander unsere Fehler zu verzeihen und uns in Vergebung zu üben' ", sagt der Jesus Darsteller Wolfgang Lammingner. „Die Passionsspiele sind so voller Weisheit und Wahrheit über uns Menschen, dass alle, auch wir rund 100 Akteure, zum Schluss bei der Kreuzigungsszene jedes Mal absolut ergriffen waren, obwohl wir sie vorher mindestens zehn- bis zwanzigmal geprobt hatten“, erzählte er.

Die Darsteller waren zu Beginn eine zusammengewürfelte Gruppe von Menschen. Fast einhundert Laien-Schauspieler und -sänger aus dem ganzen Kreis Soest bis Paderborn und Hamm fanden sich in der Kirche zusammen, um dieses Stück zu realisieren. „Aber aus Menschen, die sich vorher gar nicht oder kaum kannten, und einem Stück, das bei vielen Personen viel Misstrauen ausgelöst hatte, wurde eine Gemeinschaft mit großem Zusammenhalt und ein Riesenerfolg.

So stammten Maske, Kostüme und Bühnenbild von Friseuren, Näherinnen und Handwerkern aus Lippetal. Das Layout der Passionsspiele wurde von Maika Wehrmann entwickelt und durch die Fotos von Phil Engelhard professionell ergänzt. Da angesichts des begrenzten Kartenkontingents viele Menschen nicht die Gelegenheit hatten, sich die Passionsspiele in der Fastenzeit 2014 anzuschauen, entschieden die Verantwortlichen gemeinsam mit den Aktiven, sie bereits 2015 wieder aufzuführen.

Die Passionsspiele 2019 werden um einige neue Lieder bereichert. Die St.-Albertus-Magnus-Kirche bietet von jedem der 250 Plätze eine gute Sicht auf das Geschehen. Eine großzügige Unterstützung unseres Erzbistums Paderborn über die Kirchengemeinde Jesus Christus Lippetal ermöglichte ein neues Bühnenbild. Nun kann auch der hintere Bereich für die Darbietungen genutzt werden. Die Regie führt der Jesus Darsteller von 2014/15 Wolfgang Lamminger. Zwei neue Jesus-Darsteller, Uwe Molter und Thomas Cramer, werden auf der Bühne stehen. Weitere Rollen konnten für diese Passion auch mit einer Zweitbesetzung eingeplant werden. Viele Lippetaler setzen sich ehrenamtlich dafür ein, dass das Projekt umgesetzt wird und gelingen kann.

Die Passionsfamilie



Das Programm

- Einlass: Jeweils eine Stunde vor Beginn der Aufführung
Beginn: freitags um 19.30 Uhr, samstags um 19.00 Uhr, sonntags um 18.00 Uhr
Pause: ca. 30 Minuten
- Catering: Wird angeboten von Café Twin und steht in den Zelten neben der Kirche bereit
- Toiletten: Neben den Zelten, zu erreichen über den Seitenausgang der Kirche und die Zelte
- Verkauf: Kreuze, geschnitzt von Willi Arns,
CD „Jesus in Jerusalem“ von ABAKUS-MUSIK

Der Erlös aus dem Verkauf geht an ANIDASO.



„Anidaso“ ist das ghanaische Wort für Hoffnung. Das Anliegen des Vereins Anidaso ist es, ehemaligen Straßenkindern Liebe und Fürsorge zu schenken, damit sie mit mehr Hoffnung in die Zukunft blicken können.

Das Projekt „Anidaso Ghana“ hatte der im Frühjahr 2013 in Ghana tödlich verunglückte Pastor Horst Klages entwickelt, nachdem er im Internet nach „Trommeln in Ghana“ gesurft hatte. Der von den Schlaginstrumenten begeisterte Pastor stieß auf die Homepage von Gabriel Cudjoe, der sich in Ghanas Hauptstadt Accra um Straßenkinder kümmert, die zumeist durch Unfälle oder andere tragische Umstände zu Waisen geworden sind.

Pastor Klages gründete mit Frau Ursula Nippel und einem Freundeskreis den Verein „ANIDASO“, um Spenden für die Straßenkinder in Ghana zu sammeln. Frau Ursula Nippel ist die Vorsitzende und führt das Projekt für die Straßenkinder in einem Kinderheim in der ghanaischen Hauptstadt Accra weiter.

Herausgeber:

Lippetaler Passionsspiele e.V.

Titelfoto: Phil Engelhardt – **Layout:** Maike Wehrmann

Fotos: Klaus-Werner Kadach, Elisabeth Zinselmeier

Layout: Elisabeth Zinselmeier

Das Projekt wurde unterstützt von:

Kirchengemeinden in Lippetal

Gemeinde Lippetal

Sparkasse SoestWerl

Hellweg-Ticket

V&K OPTIK Kuhnert

Allround Präzisionsteile GmbH

Lippetaler Friseure:

Salon Bitter – Salon Limbrock – Salon Schenkel – Salon Holz

Buschoff & Brede

Stüttgen & Weber

Schreinerei Herold

Malerfachbetrieb Pöpsel

Dachdecker Willenbrink

Maschinenservice Mester

BBZ Soest

„... und vielen Ehrenamtlichen aus Lippetal“



Sparkasse SoestWerl